



## Lichtblicke 2018



Mehr Kinder können nun in Monterredondo in den Kindergarten gehen

### Zusammenfassung

Wieder schauen wir dankbar auf ein gutes Jahr zurück. Auch in 2018 konnten wir gemeinsam mit zahlreichen Förderern „unseren“ Kindern in Bogotá wieder wirkungsvoll helfen. Besonders die beiden Projekte – der Ausbau des Kindergartens in Monterredondo und die Einrichtung einer zusätzlichen Klasse in Bosa – fanden die großzügige Unterstützung zahlreicher SpenderInnen und wurden erfolgreich umgesetzt. So können wir dazu beitragen, dass die Mädchen und Jungen aus den Armenvierteln der kolumbianischen Hauptstadt mit Bildung eine Hoffnung auf eine gute Zukunft erhalten.

Besonders motivierend für unsere Arbeit waren dabei die persönlichen Begegnungen mit einigen Schwestern des Ordens vom Armen Kinde Jesus aus Bogotá, denn ihr unermüdlicher Einsatz und ihre Erzählungen machen deutlich, wie wichtig unser Engagement ist.

Dieses Jahr haben wir unseren Jahresbericht Lichtblicke 2018 neu zusammengestellt. Dabei haben wir uns an den Richtlinien des DZI-Spendensiegels orientiert. Wir wollen damit einen noch aussagekräftigeren Überblick über die Arbeit des Kinderhilfswerks geben und wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Freude und interessante Informationen mit den Lichtblicken 2018.

## Unsere Projekte

Im vergangenen Jahr wurden an den vier Standorten 1.597 Mädchen und Jungen betreut und versorgt. Das geschieht in insgesamt drei Schulen, vier Kindergärten und einem Hort. 81 Lehrkräfte, sieben Psychologen sowie 32 weitere Angestellte wie Hausmeister oder Köchin kümmern sich liebevoll um die Kinder.

Im Frühjahrsspendenauftrag „**Fundamente bauen**“ ging es um die Kindergartensanierung in Monterredondo.

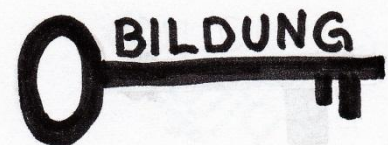
Fernanda Maria, 6, war nur schwer zu verstehen. Nicht nur in ihrer Sprachentwicklung ist das kleine Mädchen hinter Gleichaltrigen zurück - sie kennt keine Regeln, findet sich nicht in der Klasse zurecht. „Das erleben wir häufig bei den Kindern, wenn sie zu uns in die Schule kommen. Sie hatten bisher keinen, der



Das Lehrerkollegium in Monterredondo

sich um sie und ihre Entwicklung gekümmert hat“, berichtet uns die Schulleiterin Schwester Ana Carolina. Dabei ist die frühkindliche Förderung so wichtig. Denn Fürsorge und Wertevermittlung bestimmen ganz entscheidend ihr weiteres Leben mit Lernbereitschaft und Gewaltverzicht.

Mit der Sanierung der Erdbebenschäden wurde das ehemalige Internatsgebäude in Monterredondo als Kindergarten umgebaut. Das Kinderhilfswerk konnte mit 7.965 Euro dazu beitragen. Seither können dort dauerhaft 48 Mädchen und Jungen altersgerecht auf die Grundschule vorbereitet werden und erhalten zusätzlich ihr tägliches Mittagessen. Und auch die Eltern sind froh, denn sie wissen, dass ihre Kinder liebevoll und verlässlich betreut werden. Nun können Bildungs-Fundamente gebaut werden mit Geborgenheit und früher Förderung.



„**Bildung ist der Schlüssel**“ war das Herbstprojekt, für im September 2018 um Unterstützung gebeten haben.

Maria hat es in Bosa geschafft. In einem der Armutsviertel im Südwesten Bogotás machte sie ihren Schulabschluss. Bei der schwierigen Lebenssituation dort ist das immer noch die Ausnahme. Ihr Besuch der Schule Clara Fey war der Schlüssel dazu. Statt sozialer Verwahrlosung und einem Leben mit Gewalt absolvieren die Mädchen mit liebevoller Zuwendung und psychologischer Betreuung eine gute Schulausbildung. Maria studiert nun mit einem Stipendium an der Universität in Bogotá. Das ist eine tolle Motivation für die jüngeren Schülerinnen in Bosa. Denn an Maria sehen sie, dass sie es schaffen können.



Dank der Spenderinnen und Spender gibt es eine neue 6. Klasse

Insgesamt 14.265 Euro konnten für die Schule in Bosa gesammelt werden. Mit diesen Spenden werden 12 Schulplätze bezahlt und es konnte ein neuer Klassenraum für eine zusätzliche 6. Klasse eingerichtet werden. So geben alle Förderer Mädchen wie Maria die Möglichkeit, einen Schulabschluss mit einer beruflichen Qualifikation zu erwerben. Denn **Bildung ist der Schlüssel für ein Leben ohne Armut und Gewalt**. Der Weg in den Beruf oder auf die Universität ist erheblich leichter, wenn Grundlagen in Betriebswirtschaft und einem Handwerk vermittelt wurden.

Auch die beiden anderen Standorte in **Belen** mit Krippe, Kindergarten und Grundschule und in **Cazucá** (mit Kindergarten und Hort) profitieren von unseren Spenden. Die sog. freien Mittel konnten von den Schwestern da eingesetzt werden, wo es am nötigsten war. In Belen kann z.B. die Elternschule weiter unterstützt werden. Erfreulich ist es, dass es wieder einen großer Sponsor für die Lebensmittelversorgung in Cazucá gibt. Das entlastet die Schwestern ungemein bei den laufenden Kosten der Einrichtung in dem ärmsten Umfeld von Bogotá.



Für die Aufführung haben sie lange geübt (Cazucá)

## Wirkungsbeobachtung

Das Kinderhilfswerk Bogotá und seine Mitglieder stehen regelmäßig im persönlichen Austausch mit den Schwestern. Das kann per Mail, Telefon, Skype-Konferenz oder bei einem persönlichen Treffen geschehen. Aus dem Verein konnte zuletzt Christiane Gottwald, Tochter der Vereinsgründer, im Dezember 2017 die Einrichtungen vor Ort besuchen.

Im vergangenen Jahr gab es gleich zweimal die Möglichkeit, Schwestern aus Kolumbien in Aachen zu treffen. Zum einen gab es ein sehr wichtiges Ereignis für den Orden: Die Ordensgründerin Clara Fey wurde selig gesprochen. Zu diesem Anlass gab es im Aachener Dom einen großen Gottesdienst und ein großes Fest, zu dem auch Schwestern, Lehrer und zwei Schülerinnen aus Kolumbien anreisen durften. Unsere Vereinsvorsitzende Gabriele Koy-Samusch war auch eingeladen und nutzte dieses Treffen für einen Austausch über die aktuelle Situation in Bogotá sowie über den Stand der Projekte.



Ärztin Schwester Johann Baptist und Gabriele Koy-Samusch

Zum anderen vertritt immer eine Schwester aus Kolumbien ihre Mitschwestern im Mutterhaus des Ordens in Aachen. Einige trafen sich im Rahmen einer Stadtführung mit Schwester Angelica. Sie berichtete über die Einrichtungen und konnte sich so persönlich bei den Förderern bedanken.



Ahrensburger Reisegruppe in Aachen

Zusätzlich geben uns die Briefe der Kinder und Lehrer an ihre Paten immer wieder Einblicke in das Leben in Bogotá sowie die Fortschritte und Veränderungen, die sich aus unseren Projekten ergeben. Jahresberichte und Fotodokumentationen der Schwestern komplettieren das Bild.

Durch unsere lange Zusammenarbeit mit den Schwestern haben wir auch die Chance, die langfristige Wirkung unserer Unterstützung zu beobachten. Besonders deutlich wurde dies an der Schule und dem Internat Andres Fey. Diese Einrichtung lag in den siebziger Jahren noch in einem Viertel von Bogotá, das von Armut geprägt war. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Situation dort allerdings so positiv entwickelt, dass die allermeisten Eltern der Schülerinnen in der Lage waren, das Schulgeld zu bezahlen. Deswegen entschlossen sich die Schwestern vor einigen Jahren, diese Schule zu schließen und stattdessen in den neu entstandenen Slums der Stadt aktiv zu sein.

An allen vier Standorten, die wir mit dem Kinderhilfswerk aktuell unterstützen, gibt es weiterhin große Armut. Jedoch hat diese unterschiedliche Gesichter. Wir sind froh, dass unsere Arbeit überall Wirkung zeigt:



**Bosa**, ist die einzige Einrichtung der Schwestern, in der Mädchen ihr Abitur machen können. Dies nehmen viele Schülerinnen als große Chance wahr. Zumal die Schülerinnen hier neben einem Schulabschluss auch noch eine berufliche Ausbildung erhalten. Und diese Chancen wurden auch über die Generationen genutzt. So durften wir bei unserem letzten Besuch 2016 eine ehemalige Schülerin der Schwestern kennen lernen, die heute in Bosa als Lehrerin arbeitet. Ihre Tochter hat auch die Schule in Bosa besucht und studiert heute Chemie. Eine glückliche und stolze Frau, die für sich und ihre Familie eine gute Perspektive geschaffen hat.

Wie wunderbar, dass wir zu solchen großartigen Lebensläufen beitragen können!

Schwester Clara Alicia, unsere Ansprechpartnerin Vorort in Bogotá, freut sich immer über ein Treffen mit Lehrerin und ehemaliger Schülerin Marlene

Im Kindergarten und Hort in **Cazucá**, einem der berüchtigtsten Slums in Bogotá, geht es erst einmal um Ernährung und dann um die Verarbeitung von Traumata: Armut, Gewalt, Drogen, Missbrauch. Hier schaffen die Schwestern

eine Umgebung, in der sich die Kinder sicher fühlen und neue Wege bei der Lösung von Konflikten lernen und einüben können. Dabei wird versucht, auch die Eltern oder Verwandten rechtzeitig einzubinden und so in kleinen Schritten positiven Einfluss auf den Alltag der Familien zu nehmen. Immer mehr

Erziehungsberechtigte nehmen das Angebot wahr. „Es erfordert immer viel Überzeugungsarbeit die Mütter, Väter oder andere Bezugspersonen zu bewegen, an den Kursen teilzunehmen“, berichtet die Provinzoberin Schwester Maria del Rocio, „ aber es lohnt sich für alle Beteiligten!“



In **Belén** werden die Kinder meistens allein von ihren Müttern erzogen. Auch ihr Alltag ist von Armut geprägt. Die tägliche Mahlzeit in der Schule ist für die Familien deswegen eine große Hilfe. Wie in Cazucá kennen viele Kinder, die in Belén betreut werden, Gewalt und Missbrauch. Hier tragen Schwestern, Lehrer und Psychologen dazu bei, dass der kindliche Entwicklungsprozess stabilisiert wird und so die Grundlagen für eine gute schulische Entwicklung ermöglicht werden. Dabei werden die Eltern möglichst intensiv mit eingebunden, so dass auch hier das häusliche Umfeld verbessert werden kann.

**Monterredondo** liegt auf dem Land. Die Kinder wachsen hier meist in festen familiären Verhältnissen aus. Im Kindergarten und in der Schule erhalten sie die Basis für ihr späteres Leben. Auch wenn viele von ihnen nach der Schule in der Gegend bleiben, konnten sie in ihrer Schulzeit Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln, die für ihr weiteres Leben nützlich sind. Wenn man durch das Dorf geht, erkennt man ehemalige Schüler und Schülerinnen wohnen. Sie leben in verbesserten Lebensverhältnissen.

## Organisationsprofil

Nachdem sich das Ehepaar Jakob seit 1972 intensiv für die Schwestern in Bogotá und ihre Arbeit mit den Kindern aus den Armutsvierteln eingesetzt hatte, wurde im Jahr 2000 der Verein „Kinderhilfswerk Bogotá, Maria Jakob e.V.“ gegründet. Er ist gemeinnützig und ist vom Finanzamt Bad Oldesloe berechtigt, Spendenbescheinigungen im Sinne des § 10 EStG für mildtätige Zwecke auszustellen.

Der Verein hat aktuell 23 Mitglieder. Zusätzlich wird er von zahlreichen Ehrenamtlichen und Förderern tatkräftig unterstützt. Für Postaktionen und Übersetzungen gibt es feste Teams. Das Kinderhilfswerk arbeitet ausschließlich mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Es werden keinerlei Vergütungen oder Aufwandsentschädigungen gezahlt. Der Vereinsvorstand bestand Ende 2018 aus Gabriele Koy-Samusch (Vorsitzende, Spenderbetreuung), Barbara Wolf (kommissarische 2. Vorsitzende, Öffentlichkeitsarbeit und Patenschaften), Gabriele Weinreich (Kassenwartin) und Pfarrer Christoph Scieszka.



Im vergangenen Sommer ging Pfarrer Michael Grodecki aus der katholischen Kirchengemeinde St. Marien, Ahrensburg in den wohlverdienten Ruhestand. Damit erlosch auch sein Mandat als geborenes Vorstandsmitglied. Das Kinderhilfswerk Bogotá bedankte sich bei ihm für seine langjährige engagierte Unterstützung und freute sich über seine Anlassspende, mit der er einmal mehr seine Verbundenheit zu den Kindern in Bogotá gezeigt hat.

Vereinsmitglieder bedanken sich herzlich bei Pfr. Grodecki

Seit September 2018 nimmt Pfarrer Christoph Scieszka nun dieses Amt wahr. Die Vereinsmitglieder begrüßten ihn landestypisch mit einem kolumbianischen Essen und stellten die Arbeit des Vereins vor. Gern ließ er sich für diese gute Sache vereinnahmen und seine Begeisterung für das Kinderhilfswerk erreichte am Basarwochenende am 1. Adventssonntag seinen vorläufigen Höhepunkt: „Ich hatte ja bereits viel Gutes gehört, aber das übertrifft alle meine Erwartungen“, meinte Pfarrer Scieszka beeindruckt und packte auch selber gleich mit an, als es ans Aufräumen im Gemeindesaal ging. Das war ein gelungener Auftakt. Wir freuen auf die weitere Zusammenarbeit.



Das Hilfswerk freut sich über sein neues Vorstandsmitglied Pfr. Scieszka (3.v.r.)

Über die Jahre konnten wir **tatkräftige und finanzkräftige Unterstützer** gewinnen. Dazu gehören: Das **Kindermissionswerk „Die Sternsinger“** in Aachen. Seit vielen Jahren sind wir Projektpartner des Kindermissionswerks. Es stockt unsere Spenden auf und leitet sie nach Kolumbien weiter. Die katholische **Kirchengemeinde St. Marien in Ahrensburg**, deren Gemeindemitglieder die Gründer und die Basis unseres Vereins sind. Zusätzlich unterstützen sie uns durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit. **Der Orden selbst** – die Schwestern vom Armen Kinde Jesus, die uns in Kolumbien und in Aachen immer als Ansprech- und Netzwerkpartnerinnen zur Verfügung stehen.

LIEBE  
BILDUNG  
ZUKUNFT

### Ziele, Aufgaben und Tätigkeiten

Unser Ziel ist es, möglichst vielen Kindern in Bogotá Armenvierteln den Zugang zu liebevoller Zuwendung, guter Bildung und gesunden Mahlzeiten zu ermöglichen. Aufgabe des Vereins ist es, die Arbeit der Schwestern vom Armen Kinde Jesus in Kolumbien mit Spenden finanziell zu unterstützen. Dies tun wir durch Vermittlung von Patenschaften, mit Spendenaufrufen und Anlassspenden. Zusätzlich versuchen wir durch gezielte

Öffentlichkeitsarbeit den Kreis unserer Spender und Spenderinnen stetig zu erweitern und weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zu gewinnen. Damit das Kinderhilfswerk lebendig bleibt und für unterschiedliche Förderern attraktiv ist.



Außerdem unterstützen wir die katholische Kirchengemeinde in Ahrensburg beim alljährlichen Basar und übernehmen die finanzielle Abwicklung. Diese Veranstaltung ist immer wieder ein großartiges Zeichen der Solidarität mit den Kindern und Schwestern in Bogotá. Und als gute Tradition für unseren Verein endete auch das Jahr 2018 mit dem „Bogotá Advent“ in der Kirchengemeinde in Ahrensburg.

Impressionen vom Adventsbasar in Ahrensburg

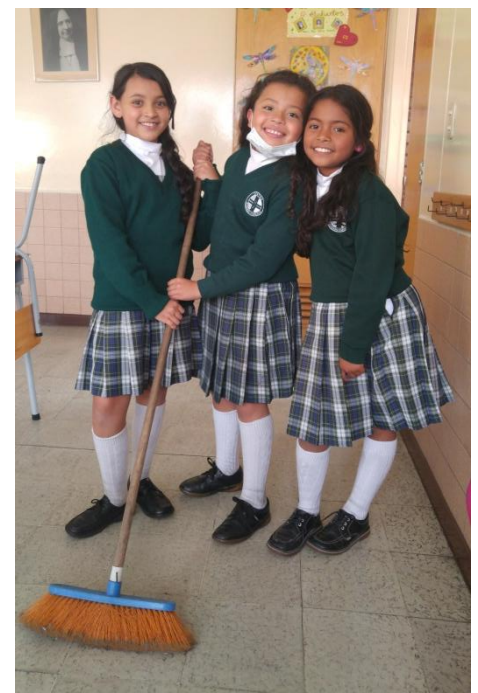
Dabei kamen 12.400 Euro einschließlich Spenden und Kollekten zusammen. Viele helfende Hände und gute Geister sorgten mit großem Engagement wieder dafür, dass die Idee von Maria Jakob weiterlebt. Eine besondere Verbindung hat auch das Dankvideo von Schwester Clara Alicia aus Bogotá hergestellt. Wer Interesse an der Nachricht hat, kann sich das Video in gekürzter Fassung auf unserer Homepage [www.kinderhilfswerk-bogota.de](http://www.kinderhilfswerk-bogota.de) ansehen unter: Aktuelles Dezember 2018.

**Allen Engagierten, die zum Gelingen beigetragen haben, ein besonders herzliches Dankeschön!**

## Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

Unsere Spenderinnen, Spender und Interessenten informieren wir regelmäßig mit unserer Paten- und Fördererinformation. Sie erfahren hier 2mal im Jahr alles Wichtige zum neuen Spendenprojekt und über die Entwicklung im Kinderhilfswerk. Halbjährlich verschicken wir diese mit einem Spendenaufruf für ein aktuelles Projekt. Im Ahrensburger Markt, der Gemeinde-Post für St. Marien, in der Kirchenzeitung (Bistumszeitung des Erzbistums Hamburg) und auf der Homepage berichten wir regelmäßig über aktuelle Entwicklungen aus den Projekten und dem Verein. Auf dem Bogotá Basar präsentieren wir uns jedes Jahr mit einem Infostand. Dort sind wir für SpenderInnen, Besucher und Ehrenamtlichen ansprechbar und können Kontakte pflegen und aufbauen.

Auf Anfrage stellen wir gern unser Kinderhilfswerk auf einer Veranstaltung vor, so z.B. bei der Gründung der neuen Pfarrei St. Anverus im Juni und bei den Bargteheider Lions im November 2018.



Schülerinnen in Belen fegen ihren Klassenraum

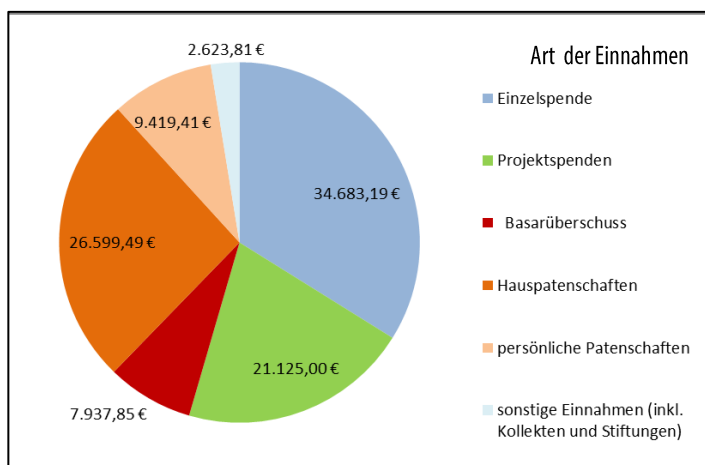


## Das Kinderhilfswerk in Zahlen – Jahresabrechnung

Mit **Spendeneinnahmen** von mehr als 102.000 Euro erreicht das Kinderhilfswerk Bogotá 2018 wieder ein sehr erfreuliches Spendenaufkommen und kann erneut das Ziel von 100.000 Euro übertreffen.

<b>Einnahmenüberschussrechnung 2018</b>				
01.01.2018 - 31.12.2018				
	<b>2018</b>	Vorjahr 2017	2016	2015
<b>Einnahmen</b>				
Einzelspenden	55.808,19 €	53.211,24 €	59.968,17 €	46.545,25 €
Patenschaften	36.018,90 €	35.286,25 €	35.248,40 €	34.551,79 €
Basarüberschuss	7.937,85 €	7.529,32 €	8.671,18 €	8.479,22 €
sonstige Einnahmen	2.623,81 €	1.679,67 €	1.363,19 €	206,61 €
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>102.388,75 €</b>	<b>97.706,48 €</b>	<b>105.250,94 €</b>	<b>89.782,87 €</b>
<b>Ausgaben</b>				
Projektausgaben	91.506,72 €	91.506,72 €	83.013,04 €	80.000,00 €
Werbe- und Verwaltungsausgaben	4.749,36 €	5.012,44 €	4.283,23 €	5.279,67 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>96.256,08 €</b>	<b>96.519,16 €</b>	<b>87.296,27 €</b>	<b>85.279,67 €</b>
<b>Ergebnis EÜR</b>	<b>6.132,67 €</b>	<b>1.187,32 €</b>	<b>17.954,67 €</b>	<b>4.503,20 €</b>

Die Einzelspenden setzen sich aus allgemeinen Spenden (26.000 Euro), projektbezogenen Spenden zu unseren halbjährlichen Spendenaufrufen (21.000 Euro) und Anlassspenden (Geburtstage und Kondolenzspenden, 8.500 Euro) zusammen. Ein Drittel der Einnahmen stammen aus Patenschaften (25% persönliche Patenschaften und 75% Hauspatenschaften). Unter sonstige Einnahmen sind Zuwendungen anderer Organisationen verbucht: zwei Stiftungszuweisungen (1.500 Euro) und weitergeleitete Kollekten.



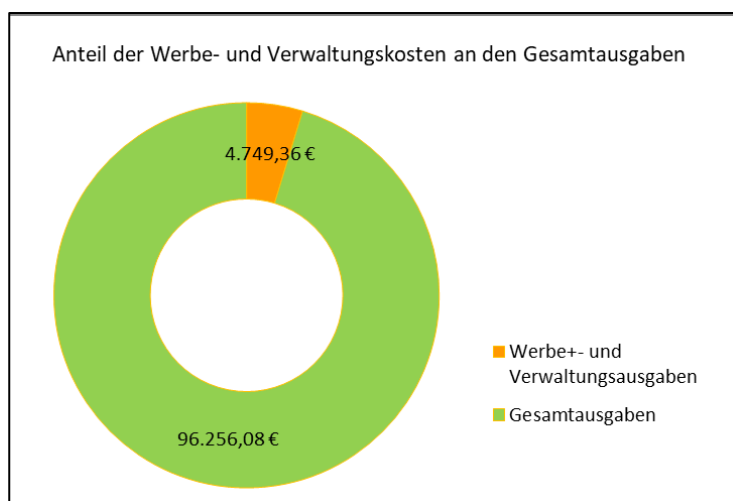
Die **Projektausgaben** für Bogotá, d.h. das Geld, das wir nach Bogotá weiterleiten, beliefen sich wie im Vorjahr auf gut 91.500 Euro. Unser Projektpartner Kindermissionswerk (Sternsinger) in Aachen stockt unsere Spendengelder auf, so dass den Schwestern insgesamt 100.500 Euro zur Verfügung gestellt wurden. So konnten die bedürftigen Kinder in den Kindergärten und Schulen an vier Standorten unterstützt werden.

	2018	2018	2017	2017
<b>Ausgaben</b>				
Projektausgaben über Sternsinger	90.000,00 €		90.000,00 €	
Projektausgaben über Missionsprokura	1.506,72 €		1.506,72 €	
<b>Projektausgaben</b>		<b>91.506,72 €</b>		<b>91.506,72 €</b>
Werbung + Öffentlichkeitsarbeit	3.783,42 €		4.169,58 €	
davon dzi Spendensiegel	635,70 €		638,84 €	
davon Spenderpflege (Druck+Porto)	3.052,04 €		3.377,64 €	
Reisekosten	137,30 €		- €	
Porto, Telefon, Internet	123,00 €		150,28 €	
Büro und EDV-Bedarf	237,98 €		206,49 €	
Geschenke Ehrungen Bewirtung	- €		43,00 €	
Fortbildung	80,00 €		- €	
Rechts- und Beratungskosten	171,36 €		190,94 €	
Nebenkosten Geldverkehr	207,40 €		252,15 €	
sonstige Kosten	8,90 €		- €	
<b>Werbungs- und Verwaltungskosten</b>		<b>4.749,36 €</b>		<b>5.012,44 €</b>
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>96.256,08 €</b>		<b>96.519,16 €</b>

Im Jahr 2018 konnten durch weitere Optimierungen Druck und Portokosten um 300 Euro reduziert werden. Dafür gabe es Reisekosten (Seligsprechung in Aachen) und eine Fortbildung zur Fördermittelgewinnung gefördert vom Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Die Gesamtausgaben blieben so leicht unter Vorjahresniveau.

## Wirtschaftlichkeitsindikatoren

Die **Werbe- und Verwaltungsausgaben** machen mit insgesamt 4.750 Euro 5% der Gesamtausgaben des Kinderhilfswerks aus. Der Anteil der Ausgaben für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit an den



Sammlungseinnahmen\* beträgt 3,5% (Vorjahr 4,1%). Diese Ausgaben setzen sich vor allem aus Druck- und Portokosten für die Erstellung und den Versand der Paten- und Fördererinformation zusammen.

\*Sammlungseinnahmen sind nach dzi-Siegel-Definition Spendeneinnahmen ohne den Basarüberschuss und die Stiftungszuweisungen.

Die Vermögenslage des KHB ist weiterhin gut mit Rücklagen von 72.278,31 Euro. Das Vermögen des Kinderhilfswerks besteht ausschließlich aus Geldvermögen. Diese Finanzreserve ermöglicht es ggf. Schwankungen im Spendenaufkommen abzufangen und trotzdem eine verlässliche Finanzierungssäule für die Arbeit in Bogotá zu sein. Es ist geplant die Finanzreserve ggf. im Jubiläumsjahr 2020 auf ein noch festzulegendes Niveau zu reduzieren.

Vermögensrechnung per 31.12.	2018	2017	2016	2015
Kassen- und Bankguthaben	66.145,64 €	64.958,32 €	47.003,65 €	42.500,45 €
Zuführung/Abfluss	6.132,67 €	1.187,32 €	17.954,67 €	4.503,20 €
<b>Rücklagen per 31.12.</b>	<b>72.278,31 €</b>	<b>66.145,64 €</b>	<b>64.958,32 €</b>	47.003,65 €

## Unsere Hilfe

### hat viele Gesichter



Im vergangenen Jahr wurde die Arbeit der Schwestern mit 25 % durch Spenden ermöglicht. Das Kinderhilfswerk Bogotá leistet dabei seit vielen Jahren einen wesentlichen Beitrag. Insgesamt 7 % der Gesamtausgaben können von uns finanziert werden. Das ist nur mit der Hilfe von zahlreichen Engagierten möglich, die sich über das ganze Jahr hinweg für die bedürftigen Kinder einsetzen.

Für weitere Informationen steht die vollständige Jahresabrechnung auf der Homepage zum Download bereit. [www.kinderhilfswerk-bogota.de/über-uns/jahresbericht](http://www.kinderhilfswerk-bogota.de/über-uns/jahresbericht)

## Information über Prüfungen und Zertifizierungen

Die **Kassenprüfer** empfehlen in ihrem Kassenprüfungsbericht die uneingeschränkte Entlastung des Vorstandes. Die Kontoauszüge wurden vollständig vorgelegt, alle Ausgaben wurden mit Rechnungen belegt, die Kontenstände sind in der Jahresrechnung korrekt angegeben. Es gab keine Beanstandungen. Zusätzlich hat der Verein nach eingehender Prüfung im September erneut das **DZI-Spendensiegel erhalten**. Es belegt, dass eine Organisation mit den ihr anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgeht. Die im DZI-Prüfbericht angeregten Verbesserungsmöglichkeiten setzen wir schrittweise um, um den aktuellsten Qualitätsanforderungen gerecht zu werden.



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt:  
**Geprüft + Empfohlen**

## Ausblick

Im laufenden Jahr planen wir das gute Vorjahresergebnis wieder mit aktiver Arbeit zu erreichen. Im nächsten Jahr 2020 steht dann das 20-jährige Vereinsjubiläum an, das wir mit einem kolumbianischen Fest am 22./23.08.2020 feiern wollen. Nun gilt es aus einer Idee ein Fest zu machen. Dazu benötigen wir dringend Unterstützung bei der Planung. Zusätzlich bietet Gerlinde Blaese, eine Tochter der Vereinsgründer Jakob, eine Reise nach Kolumbien an, um die Einrichtungen und das Land kennenzulernen. Interessierte melden sich bitte unter 04102-6787887 oder [info@kinderhilfswerk-bogota.de](mailto:info@kinderhilfswerk-bogota.de)

## Fazit

Mit einer guten Bildung, liebevoller Zuwendung und ausreichendem Essen können sich die Kinder in den Armutsvierteln altersgerecht entwickeln. So bekommen sie eine Chance auf eine Zukunft ohne Armut und Gewalt. Dazu konnten wir als Kinderhilfswerk für 1.600 Mädchen und Jungen beitragen.



Die Mädchen freuen sich, dass sie in Bosa zur Schule gehen können

Dafür werden wir uns auch in 2019 stark machen. Mit neuen Ideen und hoffentlich zusätzlichen Ehrenamtlichen wollen wir das Kinderhilfswerk so aufstellen, dass wir neue Förderer gewinnen und bestehende SpenderInnen weiter für ihr Engagement begeistern. Wir freuen uns immer über Anregungen, konstruktive Kritik und Projektmitarbeit, damit unser Verein lebendig bleiben kann.

**Vielen herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, die mit Geld, Zeit und Ideen zur erfolgreichen Arbeit unseres Kinderhilfswerks beigetragen haben. Sie machen diese Hilfe möglich! Sehr gerne geben wir auch die große Dankbarkeit der Schwestern und Kinder weiter.**

Das Kinderhilfswerk bittet seine Unterstützerinnen und Unterstützer auch zukünftig, neben Spenden vor allem Werbung für dieses Projekt zu machen oder sogar eine eigene Aktionen zu starten (z.B. mit einer Anlassspende oder einer Sammelaktion). So können wir weiterhin ein zuverlässiger Partner für die Kinder sein, die unsere Hilfe brauchen.

**Gemeinsam können wir etwas bewegen.**

# LIEBE BILDUNG ZUKUNFT

---

**Kinderhilfswerk für Bogotá, Maria Jakob e.V.** | Adolfstr. 1 | 22926 Ahrensburg  
www.kinderhilfswerk-Bogotá.de | info@kinderhilfswerk-Bogotá.de | Tel. 04102-67 87 888  
**Spendenkonto Sparkasse Holstein | IBAN: DE31 2135 2240 0090 0542 99 | BIC NOLADE21HOL**  
Ansprechpartnerin: Gabriele Koy-Samusch (inhaltlich verantwortlich gem. §55 Abs.2RStV V.i.S.d.M.)